

März<sup>14</sup>

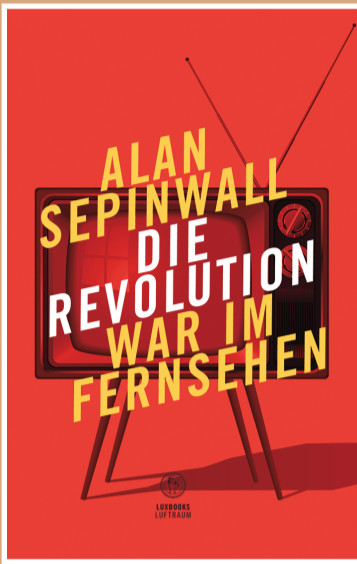
# Empfehlungen

6 x täglich im  
Deutschlandradio Kultur  
**Die Buchkritik**  
um kurz nach halb  
Montag bis Freitag  
9:33 · 10:33 · 11:33  
14:33 · 15:33 · 16:33  
Literatur, Sach- und  
Hörbücher

Ein Programm  
von Deutschlandradio

**Deutschlandradio Kultur**

[deutschlandradiokultur.de](http://deutschlandradiokultur.de)



## Alan Sepinwall *Die Revolution war im Fernsehen*

Übersetzt von  
Tom Bresemann, Christian Lux und Annette Kühn  
Luxbooks/Wiesbaden 2014 • 450 Seiten • 24,80 EUR

›Mad Men‹, ›Lost‹, ›Breaking Bad‹: Der einflussreichste TV-Kritiker seines Landes wirft einen Blick in den einzigartigen Kosmos der amerikanischen Serienproduktion aus Kreativität, Hingabe und knallharter wirtschaftlicher Kalkulation. So geistreich wurde noch nie über das Innenleben des Fernsehens geschrieben. Für Serienfans und solche, die es werden wollen.

## Pat Barker *Tobys Zimmer*

Übersetzt von Miriam Mandelkow  
Dörlemann/Zürich 2014 • 400 Seiten • 23,90 EUR

Scharfsichtig und so spannend wie ein Krimi: Dieser Roman wirft uns hinein ins Grauen, die Angst, die physischen und psychischen Verletzungen des Ersten Weltkriegs. Hier schreibt jemand mit unerbittlicher Präzision und Wucht – doch hinter dem Entsetzen leuchtet die Schönheit der Sprache.

## Marie Dorléans *Der Gast*

Übersetzt von Anna Taube  
mixtvision/München 2014 • 40 Seiten • 13,90 EUR

Ein Pferd kommt zum Tee. Und dann geht es nicht wieder nach Hause! Diese einfache Geschichte hat Tiefsinn: Hier trifft die wilde Freiheit der Natur auf einen peniblen und ängstlichen Menschen, der alles tut, um den ungeliebten Gast wieder loszuwerden. Erzählt mit ausdrucksstarken Bildern und einer Menge Spaß. Bravo!

## Christian Enzensberger *Nicht Eins und Doch Geschichte der Natur*

Die Andere Bibliothek/Berlin 2013  
450 Seiten • 38,- EUR

Ohne die Steine am Wegesrand gäbe es dieses Buch nicht. Der Schriftsteller und Spaziergänger Christian Enzensberger betrachtet sie lange, spricht sie an, und sie antworten – auf Bayerisch. Das ungewöhnliche Zwiegespräch eines Selbstdenkers mit der Natur. Ungewöhnlich, komisch, erhellend.

## Martin Mosebach *Das Blutbuchenfest*

Hanser/München 2014  
448 Seiten • 24,90 EUR

Schillernde Persönlichkeiten, reich, schön und gebildet: Mosebachs spätbürgerliches Verfallsszenario – das vor dem Hintergrund der Jugoslawienkriege der Neunzigerjahre ausgebreitet wird – changiert zwischen Thomas Mann und Lorient. Intelligente Unterhaltung, kulturgesättigt und voller Sprachlust.